## Einbau- und Betriebsanleitung JUDO PROM-i-SAFE

Hauswasserstation mit integriertem Mikroleckageschutz-System <sup>3</sup>/<sub>4</sub>" - 1<sup>1</sup>/<sub>4</sub>" Gültig für: EU-Länder und Schweiz Sprache: deutsch



Vor Gebrauch lesen und aufbewahren!



#### Anfragen, Bestellungen, Kundendienst

JUDO Wasseraufbereitung GmbH Postfach 380 D-71351 Winnenden

E-Mail: info@judo.eu • judo.eu

#### Hausanschrift:

JUDO Wasseraufbereitung GmbH Hohreuschstraße 39 - 41 D-71364 Winnenden Sehr geehrte Kunden,

wir bedanken uns für das Vertrauen, das Sie uns mit dem Kauf dieses Produkts entgegengebracht haben. Sie haben ein Gerät erworben, das sich auf dem neuesten Stand der Technik befindet. Es wurde vor der Auslieferung gewissenhaft überprüft. Bei auftretenden Fragen oder für Anregungen wenden Sie sich bitte an unseren nächstgelegenen Kundendienst (siehe Kapitel 14).

Warenzeichen:

In dieser Unterlage verwendete Warenzeichen sind geschützte und eingetragene Warenzeichen der Inhaber.

© JUDO Wasseraufbereitung GmbH D-71364 Winnenden Alle Rechte vorbehalten. Nachdruck - auch auszugsweise - nur mit besonderer Genehmigung. Diese Betriebsanleitung ist sowohl für Fachhandwerker, die mit Einbau, jährlicher Wartung oder Reparatur des Geräts betraut sind, als auch für die Betreiber des Geräts bestimmt.

#### Inhaltsverzeichnis

1	Sicherheit	4
1.1	Bestimmungsgemäße Verwen-	
	dung	4
1.2	Verwendungsgrenzen	4
1.3	Sicherheitshinweise	5
1.4	Verwendete Symbole	7
1.5	Verwendete Einheiten	7
1.6	Normative Grundlagen	7
2	Produktinformation	8
2.1	Lieferumfang	8
2.2	Funktionsbeschreibung	8
2.3	Verwendete Werkstoffe	10
2.4	Prüfzeichen	10
3	Installation	10
3.1	Voraussetzungen	10
3.2	Montage des Einbaudreh-	
	flanschs	10
3.3	Montage des Geräts	11
3.4	Ableitung Rückspülwasser	12
3.5	Inbetriebnahme	14
4	Betrieb Hauswasserstation	14
4.1	Nachdruck einstellen	14
4.2	Reinigung Siebeinsatz (Rück- spülung)	14
4.3	Umbauten, Veränderungen	16
4 4	Wartung Reparatur Ersatzteile	16
4.5	Vorübergebender Ausbau des	
	Geräts	16
5	Betrieb Mikroleckage-	
	schutz-System	17
5.1	Bedienfeld	17
5.2	Mögliche Einstellungen	17
5.3	Werkseinstellungen	18
5.4	Taste <i>Menü</i> - wählbare Funktio- nen und Einstellungen	19
5.5	Grenzwerte einstellen	25
5.6	Automatischer Betrieb	27
5.7	Automatische Absperrung des Wasserzulaufs	27

5.8	Sonderregelungsmodus	28
5.9	Not-Auf-Funktion	29
5.10	Betriebsdaten und Informationen anzeigen	30
6	Fernsteuerung und Fernüber-	
	tragung von Meldungen	31
6.1	Externe Meldungen	31
6.2	Steuerung per App	31
6.3	Weitere Möglichkeiten der App	33
6.4	Steuerung über Amazon Alexa	33
7	Störung Hauswasserstation	34
8	Warnmeldungen / Störung	
	Leckageschutz-System	35
9	Instandhaltung	38
9.1	Reinigung	38
9.2	Gewährleistung und Wartung	38
10	Technische Daten	39
10.1	Einbaumaße	40
10.2	Anschlussmöglichkeiten	41
10.3	Zubehör	42
10.4	Schaltplan für Gerätesteuerung	43
10.5	Ersatzteile	45
11	Entsorgung	48
12	EU-Konformitätserklärung	49
13	Wartungsprotokoll	50
14	Kundendienst	52

#### 1 Sicherheit

Die Betriebsanleitung muss ständig am Einsatzort des Geräts verfügbar sein.

#### 1.1 Bestimmungsgemäße Verwendung

Das Gerät ist zur

- Filtration
- Druckreduzierung
- Rückflussverhinderung

von Trinkwasser in Hauswasserinstallationen und für Gewerbe und Industrie bestimmt. Es entzieht dem Trinkwasser grob- und feinkörnige Partikel, die größer oder gleich der Maschenweite des Filters sind, um

- Rohrleitungsschäden durch Korrosion
- Funktionsstörungen an Armaturen oder Kontroll- und Regelorganen durch Fremdkörper

#### vorzubeugen.

Durch den eingebauten Druckminderer lässt sich der Wasserdruck auf einen Wert reduzieren, der die nachgelagerten Installationen schützt und zu einem niedrigeren Wasserverbrauch beiträgt.

Das Gerät ist für den Einbau in alle handelsüblichen Trinkwasserleitungen geeignet. Die Installation und Nutzung des Geräts unterliegen den jeweils geltenden nationalen Bestimmungen.



Partikel, die kleiner als die Maschenweite des enthaltenen Filters sind, sowie Trübstoffe können nicht aus dem Wasser gefiltert werden.

#### Leckageschutz-System

Das Gerät ist bestimmt zur Absperrung der Wasserzufuhr in Trinkwasserinstallationen, bei Überschreitung der einstellbaren Werte für

- die maximale Entnahmedauer
- die maximale Entnahmemenge
- den maximalen Volumenstrom,

zum Schutz vor Wasserschäden, Wasserverlust und ungewolltem Wasserverbrauch.

#### 1.2 Verwendungsgrenzen

#### 1.2.1 Wasserqualität

Das zu filternde Wasser muss der europäischen Trinkwasserrichtlinie (98/83/EG) entsprechen. Vor einer Nutzung des Geräts mit Wasser, das dieser Richtlinie nicht entspricht, ist unbedingt mit dem Hersteller Rücksprache zu halten.

#### 1.2.2 Wasserdruck



#### VORSICHT

Der Wasserdruck darf 16 bar Eingangsdruck nicht überschreiten. Bei einem Netzdruck über 16 bar (auch kurzzeitig) darf das Gerät nicht installiert werden!

Nenndruck	PN 16
Betriebsdruck	1,5 bar - 16 bar
Nachdruck	1,5 bar - 6 bar Werkseinstellung: 4 bar

Der Wasserdruck darf 1,5 bar nicht unterschreiten, da sonst das Rückspülen beeinträchtigt sein kann!



Ab 10 bar Betriebsdruck ist mit erhöhtem Verschleiß zu rechnen!

#### 1.2.3 Wasser- und Umgebungstemperatur

Das Gerät ist für den Einsatz in kaltem Trinkwasser bis zu einer Wasser- und Umgebungstemperatur von 30 °C geeignet.

#### 1.3 Sicherheitshinweise

## $\triangle$

#### GEFAHR

Das Gerät könnte nachgelagerten Sicherheitseinrichtungen, die eine ständige Bereitschaft zur Wasserentnahme voraussetzen (z.B. thermische Ablaufsicherung, Sprinkleranlage), im Bedarfsfall die Wasserzufuhr begrenzen oder absperren.

In der Folge könnte es gegebenenfalls zu Bränden oder Explosionen kommen.

Wenn nachgelagerte Sicherheitseinrichtungen vorhanden sind und die Leitung zur Wasserversorgung dieser Einrichtungen nicht bereits vor dem Gerät abzweigt, dann darf das Gerät nicht eingebaut werden!

## $\wedge$

#### GEFAHR

An der Rückseite des Geräts sitzt das motorisch angetriebene Kugelventil. Durch die Öffnung an der Rückseite des uneingebauten Geräts ist das Kugelventil per Finger zugänglich.

Wenn das Gerät im nicht eingebauten Zustand in Betrieb genommen bzw. an das Stromnetz angeschlossen wird, besteht die Gefahr von Quetschungen durch drehende Teile.

Das Gerät keinesfalls im nicht vollständig eingebauten Zustand in Betrieb nehmen bzw. ans Stromnetz anschließen!

Niemals mit dem Finger in die rückseitige Geräteöffnung greifen!

#### 1.3.1 Elektrische Gefahren

### Gefahr eines Stromschlags

Unterhalb des Geräts dürfen keine elektrischen Leitungen oder Geräte, die nicht spritzwassergeschützt sind, verlaufen bzw. gelagert werden. In der Nähe des Geräts befindliche elektrische Geräte / Einrichtungen müssen spritzwassergeschützt sein bzw. den gesetzlichen Vorschriften für Nassräume entsprechen.

Zum Anschluss an das Stromnetz ist oberhalb des Geräts im Abstand von höchstens 1,5 m eine spritzwassergeschützte Steckdose mit andauernder Stromversorgung erforderlich, gemäß den gesetzlichen Vorschriften für Nassräume.

Zum Anschluss des Geräts an die Stromversorgung darf ausschließlich das mitgelieferte Netzgerät verwendet werden. Dadurch wird die Netzspannung zum Betrieb der Elektronik auf eine ungefährliche Kleinspannung von 24 V reduziert.

Zur Durchführung der elektrischen Installation muss das Netzgerät ausgesteckt sein.

#### 1.3.2 Warnung vor Sachschäden

#### WARNUNG

Gefahr von Wasser- bzw. Sachschäden

Das Gerät darf ausschließlich von Fachpersonal installiert werden.

Der Raum für die Installation muss trocken und frostfrei sein.

Die Umgebungstemperatur darf 30 °C nicht überschreiten! Bei höheren Temperaturen oder direkter Sonneneinstrahlung kann es zu Materialschäden bis hin zum Bruch von Geräteteilen kommen. Für das Abwasser muss ein ausreichend dimensionierter Abwasseranschluss (z. B. Bodenablauf) nach DIN 1986 vorhanden sein.

Zur Sicherung der Trinkwasserhygiene muss ein freier Auslauf des Abwassers nach DIN EN 1717 gewährleistet sein.

Die Rohrleitung muss das Gerät sicher tragen können (Gewicht siehe Kapitel 10). Gegebenenfalls muss die Rohrleitung zusätzlich fixiert bzw. gestützt werden.

Falls kein Umgehungsventil eingebaut wird, muss vor und nach dem Gerät ein Absperrventil installiert sein, um die Wasserzufuhr bei Installation, Wartung, Reparatur oder Fehlfunktion des Geräts unterbrechen zu können.

Das Gerät grundsätzlich in senkrechter Lage installieren (± 5°); der Anschluss für das Abwasser aus der Rückspülung muss nach unten gerichtet sein. Andernfalls kann Wasser austreten und zu Wasserschäden führen.

Zum Einbau des Geräts in die Hauswasserinstallation ausschließlich den mitgelieferten Einbaudrehflansch verwenden (siehe Kapitel 3.2).

Die Flanschfläche des Einbaudrehflanschs muss senkrecht stehen.

Den Einbaudrehflansch so einbauen, dass keine mechanischen Verspannungen auftreten. Ansonsten kann es zu einer mechanischen Beschädigung bis hin zum Bruch der Rohrleitung oder des Einbaudrehflanschs kommen.

Zur korrekten Abdichtung muss das Profil der Profilflanschdichtung zum Einbaudrehflansch zeigen (siehe Abbildung 3).

Das Gerät nur in technisch einwandfreiem Zustand betreiben:

- Vor der Installation auf mögliche Beschädigungen prüfen.
- Funktionsstörungen im Betrieb umgehend durch Fachpersonal beseitigen lassen.

Das Gerät darf keinen starken Erschütterungen ausgesetzt sein.

Die Netzspannung darf nicht unterbrochen werden (z. B. durch Lichtschalter). Wird das Gerät nicht permanent mit Strom versorgt,

- kann eine mögliche Leckage nicht erkannt werden.
- kann der Leckageschutz bei einer Leckage nicht schließen.

Personen, die aufgrund ihrer physischen, sensorischen oder geistigen Fähigkeiten oder ihrer Unerfahrenheit oder Unkenntnis nicht in der Lage sind, das Gerät sicher zu bedienen, dürfen es nicht ohne Aufsicht oder Anweisung durch eine verantwortliche Person bedienen.

Zur Sicherung der Trinkwasserhygiene ist eine regelmäßige Rückspülung des Geräts erforderlich (siehe Kapitel 4.2.1).

Vor der Durchführung einer Rückspülung sicherstellen, dass der Abwasseranschluss funktionsfähig ist.

Am Ende des Rückspülvorgangs das Handrad bis zum Einrasten drehen, so dass kein Rückspülwasser mehr austritt. Andernfalls kann ständig Wasser austreten und einen Wasserschaden verursachen.

Nach dem Schließen des Leckageschutzes aufgrund einer Grenzwertüberschreitung zuerst prüfen, ob eine Leckage vorliegt, bevor der Leckageschutz wieder geöffnet wird.

Wenn ein Gerät zur Warmwasserbereitung (insbesondere ein gas- oder elektrisch betriebener Durchlauferhitzer bzw. eine Heiztherme) vorhanden ist, müssen vor dem Öffnen des Leckageschutzes die Herstellervorgaben des Warmwasserbereiters beachtet werden (Anweisungen zur Entlüftung).

Zur äußerlichen Reinigung des Geräts keine haushaltsüblichen Reinigungsmittel, sondern nur klares Wasser verwenden, um eine Versprödung des Kunststoffs zu vermeiden.

Eine Reparatur des Geräts darf ausschließlich durch Fachpersonal erfolgen.

Für Reparaturen sind ausschließlich Original-Ersatzteile zu verwenden.

Vor Arbeiten am Gerät, die über die rein betriebsbedingte Bedienung hinausgehen, muss das Gerät drucklos gemacht werden. Bei Nichtbeachtung kann es durch unkontrolliertes Austreten von Wasser zu Wasserschäden im Haus kommen.

Bei Entfernen des Geräts aufgrund einer Betriebsunterbrechung

- die Flanschflächen vor Beschädigung schützen, um eine korrekte Abdichtung zu erhalten.
- das Gerät vor Schmutz schützen, um die Trinkwasserhygiene nicht zu beeinträchtigen.
- das Gerät frostfrei lagern, um eine Beschädigung durch gefrierendes Wasser und eine damit einhergehende Undichtheit auszuschließen.

Eigenmächtige Umbauten und Veränderungen sind aus Sicherheitsgründen verboten. Diese können die Funktion des Geräts beeinträchtigen, zu Undichtheiten und im Extremfall zum Bersten des Geräts führen.

#### 1.4 Verwendete Symbole

Die in dieser Betriebsanleitung enthaltenen Sicherheitshinweise sind mit folgenden Symbolen gekennzeichnet:

$\triangle$	Hinweis auf bestehende Gefahren
	Warnung vor elektrischer Spannung
Nm	Vom Hersteller vorgeschriebene Anziehmomente
i	Anwendungstipps und andere Infor- mationen

Direkt am Gerät angebrachte Hinweise, wie z. B.:

- Fließrichtung (Pfeil)
- Typenschild
- Reinigungshinweis

unbedingt beachten und in vollständig lesbarem Zustand halten.

## Einheit Umrechnung bar 1 bar = 10<sup>5</sup> Pa = 0,1 N/mm<sup>2</sup> ¾" DN 20 1" DN 25 1¼" DN 32

#### 1.5 Verwendete Einheiten

#### 1.6 Normative Grundlagen

#### Dieses Gerät wurde konstruiert und hergestellt gemäß

- DIN 3553 (Leckageschutzsysteme mit Sensoren und automatisierten Absperrvorrichtungen, Anforderungen und Prüfungen)
- DIN 19628 (Mechanisch wirkende Filter in der Trinkwasser-Installation - Anwendung von mechanisch wirkenden Filtern nach DIN EN 13443-1)

- DIN EN 13443-1 (Anlagen zur Behandlung von Trinkwasser innerhalb von Gebäuden - Mechanisch wirkende Filter
   Teil 1: Filterfeinheit 80 µm bis 150 µm
   Anforderungen an Ausführung, Sicherheit und Prüfung; Deutsche Fassung)
- DIN EN 1567 (Gebäudearmaturen -Druckminderer und Druckmindererkombinationen für Wasser - Anforderungen und Prüfverfahren)

#### 2 Produktinformation

#### 2.1 Lieferumfang

- Hauswasserstation mit integriertem Mikroleckageschutz-System, fertig vormontiert
- Einbaudrehflansch
- Einbau- und Betriebsanleitung

#### 2.2 Funktionsbeschreibung

Durch den Einbaudrehflansch strömt ungefiltertes Wasser in das Gerät. Ein Grobfilter verhindert, dass große Schmutzpartikel bis zum Feinfilter gelangen. Das Wasser fließt von außen nach innen durch einen zylindrischen Siebeinsatz. Schmutzpartikel bleiben am Siebgewebe des Siebeinsatzes hängen. Die anhaftenden Rückstände sind von außen durch die transparente Filterglocke sichtbar.

Das gefilterte Wasser strömt weiter in den Druckminderer. Der eingestellte Nachdruck ist am Nachdruckmanometer ablesbar.

Anschließend verlässt das gefilterte Wasser das Gerät wieder über den Einbaudrehflansch.

#### Leckageschutz-System

Das Gerät erfasst den Wasserdurchfluss und überwacht die eingestellten Grenzwerte der laufenden Wasserentnahme. Bei Überschreitung der Grenzwerte schließt es den Wasserdurchfluss.

#### Folgende Grenzwerte werden überwacht:

- maximale Entnahmemenge in Litern
- maximaler Volumenstrom in Litern pro Stunde
- maximale Entnahmedauer in Minuten

#### Diese Grenzwerte

- werden in einer Lernmodusphase während des Durchflusses der ersten 10 m<sup>3</sup>
   Wasser automatisch ermittelt und eingestellt.
- lassen sich alternativ auch über das Menü auf bestimmte Werte einstellen.

Der Lernmodus lässt sich auf Wunsch jederzeit neu starten.

Zur Gewährleistung eines einwandfreien Betriebs ist das Leckageschutz-System mit automatisch ablaufenden Mechanismen ausgestattet, die Störungen vorbeugen.

#### Sleepmodus

Die Überwachung der Grenzwerte lässt sich für eine festzulegende Zeitdauer aussetzen, wenn große Wassermengen auf einmal benötigt werden (Garten bewässern, Pool befüllen etc.).

#### Urlaubsmodus

Bei längerer Abwesenheit lassen sich die Grenzwerte bequem reduzieren oder der Wasserzufluss komplett absperren.

#### Mikroleckageprüfung

Auch kleine Leckagen im Wasserleitungssystem lassen sich mit der Mikroleckageprüfung feststellen.

#### Fernüberwachung und -steuerung

Das Leckageschutz-System lässt sich in Gebäudeleitsysteme integrieren und über mobile Endgeräte wie Laptop, Tablet oder

i

Handy überwachen und steuern (siehe Kapitel 6).



Abb. 1: Funktionsbeschreibung

- 1 Handrad zur Rückspülung
- Stellring zur Markierung des nächsten 2 Rückspültermins
- Mikroleckageschutz-System Einbaudrehflansch 3
- 4
- Nachdruckmanometer (linke Seite: 5 Vordruckmanometer)
- Handrad zur Einstellung des Nach-6 drucks
- Auslauf für Abwasser aus Rückspülung 7
- 8
- Transparente Filterglocke Flanschabdeckung (nach oben ver-9 schiebbar)
- Frontschraube zur Fixierung des 10 Geräts (hinter Flanschabdeckung)



Abb. 2: Anschluss für das LAN-Kabel (siehe Kapitel Fernsteuerung und Fernübertragung von Meldungen)

#### 2.3 Verwendete Werkstoffe

Die verwendeten Werkstoffe und Materialien sind gegenüber den im Trinkwasser zu erwartenden physikalischen, chemischen und korrosiven Beanspruchungen beständig.

Die Werkstoffe und Materialien im Kontakt mit Trinkwasser erfüllen die Anforderungen des §17 der Trinkwasserverordnung, die in den aktuellen Bewertungsgrundlagen und Leitlinien des Umweltbundesamts in konkretisierter Form vorliegen.

#### 2.4 Prüfzeichen

Das Gerät ist in hygienischer und mechanischer Hinsicht konform mit den allgemein anerkannten Regeln der Technik.

Das DIN-DVGW-Zeichen ist beantragt.

#### 3 Installation



#### VORSICHT

Das Gerät darf ausschließlich von Fachpersonal installiert werden.

Eine Installation des Geräts vor dem Wasserzähler ist grundsätzlich nicht erlaubt.

#### 3.1 Voraussetzungen



VORSICHT

Gefahr von Sach- bzw. Wasserschäden!

Die Rohrleitung muss das Gerät sicher tragen können (Gewicht siehe Kapitel 10). Gegebenenfalls muss die Rohrleitung zusätzlich fixiert bzw. gestützt werden.

Um eine ordnungsgemäße Bedienung und Wartung des Geräts zu gewährleisten, unbedingt die in Kapitel 3.4.1 angegebenen Abstände einhalten.

#### 3.1.1 Anforderungen an den Einbauort



#### VORSICHT

Der Raum für die Installation muss trocken und frostfrei sein.

Die Umgebungstemperatur darf 30 °C nicht überschreiten! Bei höheren Temperaturen oder direkter Sonneneinstrahlung kann es zu Materialschäden bis hin zum Bruch von Geräteteilen kommen.

Für das Abwasser muss ein ausreichend dimensionierter Abwasseranschluss (z. B. Bodenablauf) nach DIN 1986 vorhanden sein.

3.2 Montage des Einbaudrehflanschs



#### VORSICHT

Die Flanschfläche des Einbaudrehflanschs muss senkrecht stehen.

Den Einbaudrehflansch so einbauen, dass keine mechanischen Verspannungen auftreten. Ansonsten kann es zu einer mechanischen Beschädigung bis hin zum Bruch der Rohrleitung oder des Einbaudrehflanschs kommen.

Der Einbaudrehflansch dient als Verbindungselement zwischen Hauswasserinstallation und Gerät. Er ist sowohl für waagrechte als auch für senkrechte Rohrleitungen geeignet.

Achtung: Den Einbaudrehflansch in Fließrichtung installieren! Diese ist durch einen eingegossenen Pfeil angezeigt.



Bei verdrehtem Einbau ist eine Funktion des Geräts nicht möglich.



- Abb. 3: Einbaudrehflansch
- 1 Profilflanschdichtung
- 2 Fließrichtungspfeil

#### 3.3 Montage des Geräts

#### VORSICHT

Falls kein Umgehungsventil eingebaut wird, muss vor und nach dem Gerät ein Absperrventil installiert sein, um die Wasserzufuhr bei Installation, Wartung, Reparatur oder Fehlfunktion des Geräts unterbrechen zu können.

Geräte mit Rohranschluss <sup>3</sup>⁄4" bis 2" grundsätzlich in senkrechter Lage installieren (± 5°); der Anschluss für das Abwasser aus der Rückspülung muss nach unten gerichtet sein. Andernfalls kann Wasser austreten und zu Wasserschäden führen.

Zum Einbau von Geräten mit Rohranschluss <sup>3</sup>/4" bis 2" in die Hauswasserinstallation ausschließlich den mitgelieferten Einbaudrehflansch verwenden (siehe Kapitel 3.2).

Die Flanschfläche des Einbaudrehflanschs muss senkrecht stehen.

Zur korrekten Abdichtung muss das Profil der Profilflanschdich-

#### tung zum Einbaudrehflansch zeigen (siehe Abbildung 3).



- Abb. 4: Gerät ansetzen und einrasten (Befestigungsprinzip)
- 1 Schrauben durchführen
- 2 Im Uhrzeigersinn drehen zum Einrasten



Abb. 5: Geräteanschluss eingerastet (Befestigungsprinzip)

#### Die Schrauben am Gerät nicht lösen!

- Die Köpfe der vier Flanschschrauben durch die Bajonettbohrungen am Einbaudrehflansch stecken (siehe Abbildung 4).
- Das Gerät im Uhrzeigersinn bis zum Anschlag drehen (sieheAbbildung 4 und Abbildung 5).
- Die zentrale Schraube in der Frontseite mit einem Innen-Sechskantschlüssel festschrauben.

#### ACHTUNG:

Das Gerät ist nach dem Anziehen der Frontschraube optimal befestigt und ausgerichtet.

Die vier Schrauben an der Bajonettverbindung nicht noch zusätzlich anziehen! Dies könnte die ordnungsgemäße Befestigung und Ausrichtung des Geräts beeinträchtigen.



Das Anziehmoment (ca. 25 Nm) so wählen, dass die Dichtung schließt und das Gerät nicht beschädigt bzw. verspannt wird.



1 Schrauben durchführen

2 Gerät drehen zum Einrasten der Schrauben



Flanschabdeckung hochschieben
 Frontschraube anziehen

#### 3.4 Ableitung Rückspülwasser

## $\wedge$

#### VORSICHT

Für das Abwasser muss ein ausreichend dimensionierter Abwasseranschluss (z. B. Bodenablauf) nach DIN 1986 vorhanden sein.

Zur Sicherung der Trinkwasserhygiene muss ein freier Auslauf des Abwassers nach DIN EN 1717 gewährleistet sein.

Über den Ablauf muss das gesamte Abwasser zeitgleich abgeführt werden können.

Ist ein Abwasseranschluss direkt unter dem Gerät nicht möglich, so kann das Rückspülwasser über einen Schlauch oder eine am Spülwasserventil zu montierende Leitung einige Meter zum nächsten Abwasseranschluss geführt werden. Die Dimensionierung dieser Leitung muss dem Spülwasserventil entsprechen.

#### Falls zur Ableitung des Rückspülwassers ein Eimer verwendet wird:

- Achtung: Bei hohem Netzdruck kann Wasser aus dem Eimer spritzen. Gegenstände in der Nähe des Eimers vor Wasserschäden schützen!
- Die Rückspülung zügig durchführen und den Rückspülvorgang beenden, sobald der Eimer halb voll ist. Andernfalls könnte der Eimer überlaufen.

#### 3.4.1 Ableitungsmöglichkeiten Rückspülwasser



#### 3.5 Inbetriebnahme

Vor der Erstinbetriebnahme oder der Inbetriebnahme nach Wartungsarbeiten das fertig installierte Gerät mit Wasser füllen und entlüften:

- Das vorgeschaltete Absperrventil öffnen, um das Gerät mit Wasser zu füllen. Das Gerät steht nun unter Netzdruck.
- 2. Achtung: Sofort eine Rückspülung durchführen, damit die eingeschlossene Luft entweichen kann (siehe Kapitel 4.2.3)! Dadurch wird eine Beschädigung der Installation durch Druckstöße vermieden.
- → Nach dem Rückspülen ist das Gerät entlüftet und betriebsbereit.

#### 4 Betrieb Hauswasserstation

#### 4.1 Nachdruck einstellen

Zum Ausgleich von Druckschwankungen und zur Schonung der nachfolgenden Installation kann der Nachdruck über den Druckminderer reguliert werden. Der werkseitig eingestellte Nachdruck von 4 bar kann, abhängig vom Vordruck, auf einen Wert zwischen 1,5 bar und 6 bar geändert werden:

- 1. Senkschraube am Handrad des Druckminderers lösen.
- Handrad im Uhrzeigersinn drehen (= Druckerhöhung), bzw. gegen den Uhrzeigersinn drehen (= Druckreduzierung).
- Eine Entnahmestelle hinter dem Gerät kurzzeitig öffnen. Dadurch erfolgt eine Druckentlastung, und der eingestellte Nachdruck kann am Nachdruckmanometer abgelesen werden.

 Wenn der gewünschte Nachdruck erreicht ist, die Senkschraube am Handrad des Druckminderers wieder anziehen, um ein selbstständiges Verstellen des Nachdrucks zu verhindern.

#### 4.2 Reinigung Siebeinsatz (Rückspülung)

Zur Entfernung der Rückstände vom Siebgewebe des Geräts ist ein regelmäßiger Reinigungsvorgang notwendig. Dieser Vorgang wird als **Rückspülung** bezeichnet.

Zur Rückspülung sind Saugrohre vorhanden, die um das Siebgewebe des Feinfilters rotieren. Dabei öffnet das Spülventil an der Unterseite des Geräts. Durch Umkehrung des Wasserflusses von innen nach außen werden Ablagerungen auf dem Siebgewebe mitgerissen und mit dem Rückspülwasser ausgespült. Die Saugrohre reinigen während ihrer Bewegung auch die Innenseite der transparenten Filterglocke mit Wischerlippen.

Verschmutzungsgrad und Abreinigungsvorgang lassen sich von außen beobachten.

**j** Die Rückspülung des Geräts erfolgt mit gefiltertem Wasser. Die Versorgung der Hausinstallation mit gefiltertem Wasser bleibt während des Rückspülvorgangs erhalten. Während des Rückspülens kann kein Schmutzwasser auf die Reinwasserseite gelangen.

#### 4.2.1 Rückspülintervall

Wird nicht rechtzeitig rückgespült, kann dies zu Beschädigungen des Siebeinsatzes führen. Größere Mengen an gefilterten Partikeln können das Siebgewebe verformen und im Extremfall zum Reißen des Siebgewebes führen. Außerdem können größere Ablagerungsmengen die Rückspülfunktion mechanisch beeinträchtigen. Gemäß DIN EN 13443-1 ist eine Rückspülung des Geräts spätestens alle sechs Monate fällig.

#### Der Hersteller empfiehlt eine Rückspülung:

- spätestens alle 2 Monate
- wenn der Wasserdruck nachlässt
- wenn der Filter sichtbar verschmutzt ist

Erfahrungsgemäß kommt es bei Neuinstallationen in der Anfangszeit verstärkt zu Schmutzablagerungen. In diesem Fall ist eine häufigere Rückspülung notwendig.

#### 4.2.2 Fälligkeit der Rückspülung

Nach erfolgter Rückspülung den Stellring auf der Gerätefront entsprechend drehen, zur Erinnerung an den nächsten Rückspültermin.

Die kostenlos erhältliche JU-Control App erinnert auf einem mobilen Endgerät (Handy, Tablet etc.) an die notwendige Rückspülung des Geräts.

Voraussetzung: Download der JU-Control App und Anlegen eines Benutzerkontos.

#### So wird's gemacht:

- Im Google Playstore (Android) oder im App Store (iOS) die JU-Control App auf das mobile Endgerät herunterladen und öffnen.
- 2. Benutzerkonto anlegen (auch schon im Vorfeld über die Webseite https://ju-control.app möglich).
- 3. Datenschutzerklärung akzeptieren und Bestätigungslink in der danach eingehenden E-Mail anklicken.
- 4. In der App: Standort anlegen (Standortname und optionale Angabe von Stadt und Straße speichern).
- Mit dem QR-Code-Scanner der JU-Control App den auf dem Gerät befindlichen QR-Code scannen.

→ Das Gerät wird hinzugefügt. Eine Erinnerung an die Rückspülung erfolgt automatisch per E-Mail, SMS oder Push-Nachricht, entsprechend den Einstellungen und den Angaben in den Registrierungsdaten des Benutzerkontos.

#### 4.2.3 Rückspülung durchführen

#### WARNUNG

Personen, die aufgrund ihrer physischen, sensorischen oder geistigen Fähigkeiten oder ihrer Unerfahrenheit oder Unkenntnis nicht in der Lage sind, das Gerät sicher zu bedienen, dürfen es nicht ohne Aufsicht oder Anweisung durch eine verantwortliche Person bedienen.

Vor der Durchführung einer Rückspülung sicherstellen, dass der Abwasseranschluss funktionsfähig ist.

Am Ende des Rückspülvorgangs das Handrad bis zum Anschlag drehen, so dass kein Rückspülwasser mehr austritt. Andernfalls kann ständig Wasser austreten und einen Wasserschaden verursachen.

- Handrad gegen den Uhrzeigersinn drehen, bis zum Anschlag. Spülwasser tritt aus.
- Handrad im Uhrzeigersinn drehen, bis zum Anschlag. Sicherstellen, dass kein Wasser mehr austritt.
- → Der Rückspülvorgang ist abgeschlossen (siehe Kapitel 4.2).

#### 4.3 Umbauten, Veränderungen

#### WARNUNG

Eigenmächtige Umbauten und Veränderungen sind aus Sicherheitsgründen verboten. Diese können die Funktion des Geräts beeinträchtigen, zu Undichtheiten und im Extremfall zum Bersten des Geräts führen.

Im Reparaturfall behalten aufgedruckte Prüfzeichen ihre Gültigkeit nur bei der Verwendung von Original-Ersatzteilen.

#### 4.4 Wartung, Reparatur, Ersatzteile

#### VORSICHT

Eine Reparatur des Geräts darf ausschließlich durch Fachpersonal erfolgen.

Für Reparaturen sind ausschließlich Original-Ersatzteile zu verwenden.

Vor Arbeiten am Gerät, die über die rein betriebsbedingte Bedienung hinausgehen, muss das Gerät drucklos gemacht werden. Bei Nichtbeachtung kann es durch unkontrolliertes Austreten von Wasser zu Wasserschäden im Haus kommen.

#### 4.4.1 Rückflussverhinderer prüfen

### $\triangle$

#### WARNUNG

Ein defekter Rückflussverhinderer muss unverzüglich ausgetauscht werden.

Ein Austausch des Rückflussverhinderers darf ausschließlich von geschultem Fachpersonal durchgeführt werden.

#### Zur Überprüfung der Funktion des Rückflussverhinderers dient das Vordruck-Manometer (0 - 16 bar).

- 1. Haupthahn oder Absperrventil vor dem Gerät schließen.
- 2. Die Abdeckung auf der Seite des Vordruckmanometers entfernen.
- 3. Die Sicherungsklammer an der Halterung des Vordruckmanometers entfernen.
- 4. Das Vordruckmanometer demontieren. Nach einigen Sekunden darf kein Wasser mehr aus dem Manometeranschluss treten.
- 5. Vordruckmanometer wieder montieren und Sicherungsklammer anbringen.
- 6. Haupthahn oder Absperrventil vor der Hauswasserstation wieder öffnen.
- 4.5 Vorübergehender Ausbau des Geräts



#### WARNUNG

Bei Entfernen des Geräts aufgrund einer Betriebsunterbrechung

- die Flanschflächen vor Beschädigung schützen, um eine korrekte Abdichtung zu erhalten.
- das Gerät vor Schmutz schützen, um die Trinkwasserhygiene nicht zu beeinträchtigen.
- das Gerät frostfrei lagern, um eine Beschädigung durch gefrierendes Wasser und eine damit einhergehende Undichtheit auszuschließen.

Bei der Wiederinbetriebnahme des Geräts wie bei einer Neuinstallation verfahren.

OK

#### 5 Betrieb Mikroleckageschutz-System

#### 5.1 Bedienfeld



- Abb. 6: Bedienfeld des Leckageschutzes
- 1 Zweizeiliges Display
- 2 Tastatur

Der Leckageschutz wird über die Tastatur bedient.

Die Tasten haben folgende Funktionen:





#### - Zugang zum Untermenü

- Wert übernehmen und speichern, dann eine Menüebene zurück

- Meldung quittieren

## Bedeutung der Hintergrundbeleuchtung des Displays:

Keine:	Betriebszustand ohne Wasserdurchfluss
Blau, blinkend:	Betriebszustand bei Was- serdurchfluss
Weiß:	bei Betätigung einer Taste
Gelb:	bei Warnmeldungen
Rot:	bei Störmeldungen

#### 5.2 Mögliche Einstellungen

#### Über die Taste *Menü* (Auswahl *Einstellungen*) lassen sich folgende Einstellungen vornehmen:

Untermenü- punkt	Einstellungen
Sprache	deutsch, englisch, franzö- sisch, niederländisch, ita- lienisch
Leckage- schutz (siehe Kapitel 5.5)	Grenzwerte Urlaubsmodus Sleepmoduszeit AutoPrüfung (Mikrolecka- geprüfung)
Datum	Tag / Monat / Jahr
Uhrzeit	Stunden / Minuten
Beleuchtung	10 % bis 100 %, in 10er- Schritten
Kontrast	10 % bis 100 %, in 10er- Schritten
Töne	Aus / Ein / Intervall 6 h

Untermenü- punkt	Einstellungen
Melderelais	Störmelderelais als Schlie- ßer / Öffner einstellen
Werkseinstel- lung	Werkseinstellung wieder- herstellen; siehe Kapitel 5.3)

#### So wird's gemacht:

- 1. Taste Menü drücken.
- 2. Mit den Pfeiltasten zu *Einstellungen* navigieren und mit Taste *OK* bestätigen.
- 3. Mit den Pfeiltasten zur gewünschten Einstellung navigieren (z. B. Datum) und mit Taste *OK* bestätigen.
- 4. Mit den Pfeiltasten die gewünschte Einstellung vornehmen (z. B. Datum einstellen) und mit Taste *OK* bestätigen.
- i

Für die Einstellung von Datum und Uhrzeit ist Schritt 4 nur dann notwendig, wenn das Gerät nicht mit dem Internet verbunden ist.

Wenn eine funktionsfähige Internetverbindung zum Gerät besteht, dann stellen sich Datum bzw. Uhrzeit automatisch ein.

#### 5.3 Werkseinstellungen

Bei Lieferung ist das Gerät eingestellt wie folgt:

Einstellung für:	eingestellt auf:
Sprache/language	deutsch
Leckageschutz - Grenz- wert für maximale Ent- nahmedauer	30 min
Leckageschutz - Grenz- wert für maximalen Volu- menstrom	4000 L/h
Leckageschutz - Grenz- wert für maximale Ent- nahmemenge	500 L
Leckageschutz - Urlaubsmodus	Urlaubsmodus ein, U1
Leckageschutz - Sleepmoduszeit	6 h
Leckageschutz - AutoPrüfung (Mikroleckageprüfung)	AutoPrüfung aus
Beleuchtung	80 %
Kontrast	50 %
Töne - Leckagemeldung	ein
Töne - Störung	6 h
Melderelais	Schließer



Beim Rücksetzen auf Werkseinstellungen werden die oben genannten Einstellungen wiederhergestellt.

#### 5.3.1 Rücksetzen auf Werkseinstellung

Alle Einstellungen, die vorgenommen wurden, lassen sich folgendermaßen wieder auf die Werkseinstellung zurücksetzen:

- 1. Taste MENÜ drücken.
- 2. Mit den Pfeiltasten zum Menüpunkt *Einstellungen* navigieren und OK drücken.
- Mit den Pfeiltasten zum Menüpunkt Werkseinstellung navigieren und OK drücken.
- Mit den Pfeiltasten folgende Einstellung auswählen und mit Taste OK bestätigen:

Werkseinstellung <ja>

→ Die Standard-Einstellungen werden wiederhergestellt (siehe Kapitel 5.3). 5.4 Taste *Menü* - wählbare Funktionen und Einstellungen



## Über die Menütaste lässt sich Folgendes anwählen bzw. einstellen:

- Schliessen (Leckageschutz manuell schließen)
- Sleepmodus (Grenzwertüberwachung für eine festgelegte Zeit aussetzen)
- Urlaubsmodus (Grenzwerte bequem reduzieren oder Wasserzufluss komplett absperren)
- Mikroleckageprüfung
- Lernmodus (Grenzwerte aus Wasserdurchfluss ermitteln)
- Einstellungen (siehe Kapitel 5.2)
- Betriebsdaten
- Info

#### So wird's gemacht:

1. Menütaste drücken, um das Hauptmenü aufzurufen.

> Hauptmenü Sprache

- Mit den Tasten ▲ und ▼durch das Untermenü navigieren. Den gewünschten Untermenüpunkt mit der Taste OK bestätigen.
- Danach mit den Tasten ▲ oder ▼ die gewünschte Einstellung wählen und mit der Taste OK bestätigen.
- → Die gewünschte Einstellung ist gespeichert.

#### 5.4.1 Menüstruktur Mikroleckageschutz-System



#### 5.4.2 Leckageschutz manuell schließen bzw. öffnen

#### Leckageschutz schließen:

- 1. Taste Menü drücken.
- Mit den Pfeiltasten den Menüpunkt Schliessen auswählen und die Taste OK drücken. Auf dem Display erscheint:

Leckageschutz schliessen <OK>

3. Die Taste *OK* zur Bestätigung drücken. Auf dem Display erscheint abwechselnd (mit gelbem Hintergrund):

> Leckageschutz geschlossen

zum Öffnen <OK> drücken

→ Der Leckageschutz schließt die Wasserzufuhr.



Die Taste *Menü* ist in diesem Zustand deaktiviert.

#### Leckageschutz wieder öffnen:

- Taste OK drücken.
- → Der Leckageschutz öffnet die Wasserzufuhr. Auf dem Display erscheint die Standard-Betriebsanzeige.

#### 5.4.3 Leckageschutz vorübergehend deaktivieren (Sleepmodus)

Situationen, in denen große Wassermengen auf einmal benötigt werden, wie z. B.

- Gartenberegnung
- Schwimmbadbefüllung
- Befüllung Gartenteich

können ein Ausschalten der Grenzwertüberwachung notwendig machen. Dies wird als "Sleepmodus" bezeichnet.

i

Im Sleepmodus findet keine Überwachung des Wasserverbrauchs statt.

#### Sleepmodus aktivieren:

- 1. Taste Menü drücken.
- Mit den Pfeiltasten Sleepmodus auswählen und mit Taste OK bestätigen. Auf dem Display erscheint:

Sleepmodus starten <OK>

- 3. Taste OK zur Bestätigung drücken.
- → Der Sleepmodus startet. Auf dem Display erscheint wechselweise (mit gelbem Hintergrund):

Leckageschutz 6 Stunden aus

zum Beenden <OK> drücken

Der Countdown der angezeigten Sleepmoduszeit läuft. Die Grenzwertüberwachung wird während dieser Zeit ausgesetzt.



Mit den Pfeiltasten lässt sich die voreingestellte Sleepmoduszeit von 6 h in Stundenschritten auf einen anderen Wert im Bereich von 1 bis 10 h ändern.

Nach Ablauf der Sleepmoduszeit setzt die Grenzwertüberwachung wieder ein, und die Standard-Betriebsanzeige erscheint auf dem Display.

Die Taste *Menü* ist im Sleepmodus deaktiviert.

#### Sleepmodus abbrechen:

- Taste OK drücken.
- → Die reguläre Grenzwertüberwachung setzt wieder ein. Auf dem Display erscheint die Standard-Betriebsanzeige.

#### 5.4.4 Urlaubsmodus aktivieren

Bei längerer Abwesenheit lassen sich die Grenzwerte für die Wasserentnahme reduzieren oder der Wasserzufluss komplett absperren.

#### Dafür gibt es zwei Möglichkeiten:

- manuelle Sofortaktivierung
- automatische Aktivierung nach etwa 72 Stunden ohne Wasserdurchfluss

ĺ

Der Urlaubsmodus bleibt so lange aktiviert, bis die Urlaubsmeldung durch Drücken der Taste *OK* beendet wird.

Im Urlaubsmodus ist die Taste *Menü* deaktiviert.

## I. Urlaubsmodus sofort aktivieren (manuell)

- 1. Taste Menü drücken.
- Mit den Pfeiltasten Urlaubsmodus auswählen und mit Taste OK bestätigen. Auf dem Display erscheint:

Urlaubsmodus starten <OK>

- 3. Taste OK zur Bestätigung drücken.
- → Der Urlaubsmodus wird aktiviert. Auf dem Display erscheint wechselweise (mit gelbem Hintergrund):

Leckageschutz im Urlaubsmodus

zum Beenden <OK> drücken

#### II. Automatische Aktivierung des Urlaubsmodus einstellen

Für die automatische Aktivierung gibt es vier verschiedene Einstellungen:

- aus (= keine automatische Aktivierung des Urlaubsmodus)
- U1 (= Grenzwerte 500 L/h 50 L 5 min)
- U2 (= Grenzwerte 1000 L/h 100 L • 10 min)
- U3 (= Absperrventil geschlossen kein Wasserdurchfluss)
- 1. Taste *Menü* drücken.

- 2. Mit den Pfeiltasten zu *Einstellungen* navigieren und mit Taste *OK* bestätigen.
- 3. Mit den Pfeiltasten zu *Leckageschutz* navigieren und mit Taste *OK* bestätigen.
- 4. Mit den Pfeiltasten zu *Leckageschutz Urlaubsmodus* navigieren und mit *OK* bestätigen.
- Mit den Pfeiltasten die gewünschte Einstellung (aus • U1 • U2 • U3) auswählen und mit OK bestätigen.
- → Der ausgewählte Urlaubsmodus ist gespeichert.

#### Urlaubsmodus beenden:

- Taste OK drücken.
- → Der Urlaubsmodus ist beendet. Die reguläre Grenzwertüberwachung setzt wieder ein. Die Standard-Betriebsanzeige erscheint auf dem Display.

#### 5.4.5 Mikroleckageprüfung, manuell oder automatisch

Das Gerät bietet die Möglichkeit, auch kleine Leckagen frühzeitig zu erkennen.

Die Mikroleckageprüfung lässt sich jederzeit manuell starten (siehe Mikroleckageprüfung manuell starten, Seite 24), kann aber auch automatisch erfolgen (siehe Mikroleckageprüfung automatisch durchführen, Seite 23).

Falls das Leck nicht auffindbar ist, obwohl wiederholt eine Mikroleckage erkannt wird, sollte der Installateur oder ein professionelles Unternehmen eine Leckageerkennung an der Installation durchführen, um eventuelle Undichtigkeiten ausfindig zu machen.



Die automatische Mikroleckageprüfung ist bei Lieferung deaktiviert und kann nach Wunsch aktiviert werden. Bei Aktivierung der automatischen Mikroleckageprüfung mit nachfolgender Einstellung auf Meldung <u>und</u> Schließung der Wasserzufuhr kann es möglicherweise zu häufigen Absperrungen in der Wasserzufuhr kommen, da sehr kleine Leckagen erfahrungsgemäß nicht selten auftreten.

Damit eine Mikroleckageprüfung ablaufen kann, ist ein vorhergehender Zeitraum von mindestens einer Stunde ohne Wasserdurchfluss notwendig.

## Mikroleckageprüfung automatisch durchführen

Die Mikroleckageprüfung lässt sich auch automatisch durchführen; die Prüfung findet dann täglich ohne weiteres Zutun statt.

#### Folgende Einstellung ist dafür notwendig:

- 1. Die Taste Menü drücken.
- 2. Mit den Pfeiltasten *Einstellungen* auswählen und mit *OK* bestätigen.

Hauptmenü • Einstellungen

3. Mit den Pfeiltasten *Leckageschutz* auswählen und mit *OK* bestätigen.

Einstellungen

- Leckageschutz
- 4. Mit den Pfeiltasten *Auto. Prüfung* wählen und mit *OK* bestätigen.

Leckageschutz

• Auto. Prüfung

 Mit den Pfeiltasten *ein* bzw. *aus* wählen, um die automatische Mikroleckageprüfung zu aktivieren bzw. zu deaktivieren. Die gewählte Einstellung mit *OK* bestätigen.



→ Die gewählte Einstellung ist gespeichert.

Mögliche Einstellungen für die automatische Mikroleckageprüfung

Für das Auftreten einer Mikroleckage, die durch die automatische Mikroleckageprüfung festgestellt wurde, sind die folgenden Einstellungen wählbar:

- Meldung der Mikroleckage auf dem Display (bzw. per App)
- Meldung der Mikroleckage auf dem Display (bzw. per App) und zusätzlich Absperrung der Wasserzufuhr
- 1. Die Taste Hauptmenü drücken.
- 2. Mit den Pfeiltasten *Einstellungen* auswählen und mit *OK* bestätigen.

Hauptmenü

- Einstellungen
- 3. Mit den Pfeiltasten *Leckageschutz* auswählen und mit *OK* bestätigen.

Einstellungen

- Leckageschutz
- 4. Mit den Pfeiltasten *Auto. Prüfung* wählen und mit *OK* bestätigen.

```
Leckageschutz
• Auto. Prüfung
```

5. Mit den Pfeiltasten *Nur Meldung?* wählen und mit *OK* bestätigen.



6. Mit den Pfeiltasten die gewünschte Einstellung wählen und mit *OK* bestätigen:

Auto. Prüfung Nur Meldung

Auto. Prüfung Meld.+schließen

→ Die gewählte Einstellung ist gespeichert.

#### Mikroleckageprüfung manuell starten

**Voraussetzung:** während der Mikroleckageprüfung müssen alle Wasserentnahmestellen geschlossen sein.

- 1. Taste Menü drücken.
- 2. Mit den Pfeiltasten *Leckageschutz* anwählen und mit OK bestätigen.

Hauptmenü

- Leckageschutz
- 3. Mit den Pfeiltasten *Mikroleckage* auswählen und mit OK bestätigen.

Leckageschutz

• Mikroleckage

i

→ Die Mikroleckageprüfung startet.

Wenn keine Mikroleckage festgestellt wurde, zeigt das Display im Wechsel

```
Keine Leckage
erkannt
```



→ Das Display kehrt zur Betriebsanzeige zurück.

#### Wenn eine Mikroleckage festgestellt wurde, zeigt das Display im Wechsel

Mikroleckage erkannt

Zum Quittieren <OK> drücken

→ Das Display kehrt zur Betriebsanzeige zurück.



Die Mikroleckageprüfung lässt sich jederzeit manuell starten, auch dann, wenn eine regelmäßige automatische Prüfung eingestellt wurde.

Voraussetzung für die automatisch ablaufende Mikroleckageprüfung ist ein Zeitraum von mindestens einer Stunde, in der keine Wasserentnahme stattfindet.

#### 5.5 Grenzwerte einstellen

#### Eine Überschreitung der eingestellten Grenzwerte für

- die maximale Entnahmemenge
- den maximalen Volumenstrom
- die maximale Entnahmedauer

führt zur Absperrung der Wasserzufuhr.

Bei der Einstellung der Grenzwerte sind Geräte zu berücksichtigen, die für eine ordnungsgemäße Funktion auf eine zum Teil sehr geringe kontinuierliche Wasserzufuhr über einen längeren Zeitraum angewiesen sind (z.B. bestimmte Wäschetrockner etc.).

Alternativ lässt sich für den Betrieb solcher Geräte auch beispielsweise der Sleepmodus des Mikroleckageschutz-Systems nutzen.

#### 5.5.1 Werkseinstellung

Die Tabelle zeigt die werkseitig eingestellten Grenzwerte, bei denen das Gerät die Wasserzufuhr absperrt:

Absperrkriterium	Wert / Einheit
Maximale Entnahme- menge (ununterbrochen)	500 Liter (L)
Maximaler Volumen- strom (ununterbrochen)	4000 Liter pro Stunde (L/h)
Maximale Entnahme- dauer	30 Minuten (min)

Tab. 1: Ab Werk eingestellte Grenzwerte

#### Falls gewünscht, lassen sich die Grenzwerte auf zwei verschiedene Arten anpassen:

- manuell (siehe Kapitel 5.5.2)
- über den Lernmodus (siehe Kapitel 5.5.3).

## 5.5.2 Grenzwerte manuell ändern So wird's gemacht:

- 1. Taste Menü drücken.
- 2. Mit den Pfeiltasten zu *Einstellungen* navigieren und mit Taste *OK* bestätigen.
- 3. Mit den Pfeiltasten zu *Leckageschutz* navigieren und mit Taste *OK* bestätigen.
- 4. Mit den Pfeiltasten zu *Leckage-schutz/Grenzwerte* navigieren und mit Taste *OK* bestätigen.

Danach lassen sich die einzelnen Absperrkriterien anwählen und innerhalb der in der Tabelle angegebenen Bereiche auf den gewünschten Wert einstellen (auswählen per Pfeiltaste, bestätigen mit *OK*).

Absperr- kriterium	Einstell- bereich	Schritt- weite
Max. Ent- nahmedauer	10 min bis 10 h, unbegrenzt	10 min
Max. Volu- menstrom	500 bis 5000 L/h, unbegrenzt	500 L/h
Max. Ent- nahme- menge	100 bis 3000 L, unbegrenzt	100 L

Tab. 2: Einstellbereiche der Grenzwerte

#### 5.5.3 Grenzwerte automatisch ermitteln und einstellen: Lernmodus

Aus den werkseitigen Grenzwerteinstellungen und den Wasserentnahmen während der ersten 10 m<sup>3</sup> Wasserdurchfluss werden sinnvolle, dem individuellen Verbrauchsverhalten entsprechende Grenzwerte berechnet und gespeichert.

i

Die Lernmodus-Phase wird mit *L10* am Ende der 2. Zeile des Displays angezeigt.

Der Wert nach dem *L* gibt an, wieviele m<sup>3</sup> Wasserdurchfluss noch anstehen, bis der Lernmodus abgeschlossen ist.

#### So wird der Lernmodus gestartet:

- 1. Taste Menü drücken.
- 2. Mit den Pfeiltasten zu *Lernmodus* navigieren und Taste *OK* drücken.
- $\rightarrow$  Der Lernmodus wird gestartet.

Nach Abschluss der Lernmodusphase erscheint auf dem Display wechselweise:

Der Lernmodus ist beendet

Neue Grenzwerte übernehmen <OK>

→ Diese Anzeige mit OK bestätigen, wenn die im Lernmodus ermittelten Grenzwerte übernommen werden sollen. Neue Grenzwerte ignorieren <OK>

- → Diese Anzeige mit OK bestätigen, wenn die im Lernmodus ermittelten Grenzwerte nicht übernommen werden sollen. Die aktuell eingestellten Grenzwerte bleiben dann erhalten.
- i

Auch während der Lernmodus-Phase findet eine Überwachung der Grenzwerte statt, und zwar anhand der aktuell eingestellten Grenzwerte.

Die Überschreitung des eingestellten Grenzwertes oder ein eventuell aktiver Urlaubsmodus hat auf die Ermittlung der Grenzwerte durch den Lernmodus keinen Einfluss.

Der Lernmodus kann anschließend jederzeit wiederholt werden, z. B. wenn innerhalb der Lernphase eine außergewöhnlich hohe Wasserentnahme stattgefunden hat.

#### 5.6 Automatischer Betrieb

Der Wasserverbrauch wird ständig überwacht. Wird bei einer Wasserentnahme einer der eingestellten Grenzwerte überschritten, schließt das Absperrventil des Geräts.

#### 5.7 Automatische Absperrung des Wasserzulaufs



#### VORSICHT

Nach dem Schließen des Leckageschutzes aufgrund einer Grenzwertüberschreitung zuerst prüfen, ob eine Leckage vorliegt, bevor der Leckageschutz wieder geöffnet wird.

Wenn ein Gerät zur Warmwasserbereitung (insbesondere ein gasoder elektrisch betriebener Durchlauferhitzer bzw. eine Heiztherme) vorhanden ist, müssen vor dem Öffnen des Leckageschutzes die Herstellervorgaben des Warmwasserbereiters beachtet werden (Anweisungen zur Entlüftung).

Wenn einer der eingestellten Grenzwerte überschritten wurde, wird der Wasserzulauf abgesperrt, und das Display zeigt die Art der Grenzwertüberschreitung an:

Leckageschutz geschlossen

Entnahmemenge überschritten

#### oder

Volumenstrom überschritten

#### oder

Entnahmedauer überschritten

Zum Öffnen <OK> drücken

#### 5.8 Sonderregelungsmodus

Das Gerät bietet die Möglichkeit, Zeiträume, in denen der Wasserverbrauch regelmäßig geringer ist (z. B. nachts oder eventuell auch an Wochenenden), mit gesonderten Grenzwerte-Einstellungen zu versehen. Damit lässt sich für den Fall einer Leckage das Ausmaß eines Wasserschadens noch effektiver begrenzen.

i

Der Sonderregelungsmodus lässt sich ausschließlich über die JU-Control App einstellen (siehe Kapitel 6.2 Steuerung per App, Seite 31).

Es sind bis zu 7 Sonderregelungs-Zeiträume einstellbar.

#### Sonderregelung einstellen:

- 1. In der JU-Control App das Gerät anwählen und *Gerätemenü* öffnen.
- 2. Einstellungen anwählen.

	I-SAFE FILT	
	Botriobsstatus	>
Leckageschutz	aktiv	
Wasserdurchfluss	0 VIII	
Betriebsart	Normalbetrieb	
	Bedienung	*
	Einstellungen	~
	Info	×
Wasserverbrauchsdiagramm		×
	Betriebsdaten	~

3. Zeit-Grenzwerte-Sonderregel und hinzufügen wählen.



→ Der erste zeitliche Einstellbereich f
ür den Sonderregelungsmodus erscheint:



 In die entsprechenden Felder nach Wunsch Tag und Uhrzeit für Beginn und Ende der Sonderregelung eintragen und mit OK bestätigen. Beispiel:

Zeit-Grenzwerte-Sonderregel			>			
Mo.	12:00		Mo.	14:00	hinzufügen	
					bearbeiten	
					entlemen	
					Sonderregel-Grenzwerte	

Sonderregel-Grenzwerte anwählen.
 → Die Anzeige zur Einstellung der Grenzwerte für den Sonderregelungsbereich erscheint:

# Max. Entnahmedauer30 Min.Max. Entnahmemenge100 I.Max. Volumenstrom1500 Vh.okabbrechen

Grenzwerte für Sonderregelung einstellen

In die Felder der Grenzwerte die gewünschten Werte eintragen.



Die eingestellten Sonderregel-Grenzwerte gelten für alle Sonderregelungs-Zeiträume.

- 6. Die eingestellte Sonderregelung mit *OK* bestätigen.
- → Die Sonderregelung ist nun gespeichert und wird an die Gerätesteuerung übertragen. Die JU-Control App kann geschlossen werden.
- **1** Die Überwachung der Grenzwerte erfolgt über die Gerätesteuerung, unabhängig von der Internetverbindung.

Wenn eine Sonderregelung aktiv ist, erscheint am Ende der 2. Zeile auf dem Display des Geräts ein "S".

#### 5.9 Not-Auf-Funktion

Das Absperrventil des Leckageschutz-Systems lässt sich auch ohne Stromversorgung öffnen, z. B. bei Stromausfall durch Gebäudebrand. Dies ist besonders wichtig, wenn Löschwasser benötigt wird.

## So lässt sich das Absperrventil manuell öffnen:

- 1. Netzgerät ausstecken.
- 2. Abdeckhaube nach oben hin abnehmen (siehe Abbildung 7).
- **3.** Fixierschale nach unten abziehen (siehe Abbildung 8).
- 4. Roten Arretierstift entfernen (siehe Abbildung 9).
- Motor gegen den Uhrzeigersinn um ca.
   90 Grad (eine viertel Umdrehung) drehen (siehe Abbildung 9). Dafür muss keine Schraube gelöst werden.
- → Das Absperrventil wird geöffnet.



Abb. 7: Abdeckhaube nach oben abnehmen



Abb. 8: Fixierschale nach unten abziehen



Abb. 9: Roten Arretierstift entfernen und Motor drehen

Bei Wiederinbetriebnahme in umgekehrter Reihenfolge vorgehen.

#### 5.10 Betriebsdaten und Informationen anzeigen

So lässt sich die Gesamtwassermenge seit Inbetriebnahme anzeigen:

- 1. Taste Menü drücken.
- 2. Mit den Pfeiltasten zu *Betriebsdaten* navigieren und mit *OK* bestätigen.

Auf dem Display erscheint:

Gesamt Wassermenge

- 3. Mit OK bestätigen.
- → Die durchgeflossene Gesamtwassermenge in Litern seit Inbetriebnahme wird angezeigt.

#### Über die Taste *Menü* und den Menüpunkt *Info* lassen sich außerdem folgende Informationen zum Gerät abrufen:

- Art der Grenzwertüberschreitung
- Gerätetyp
- Geräte-ID
- Softwareversion der Gerätesteuerung
- Messwerte (aktueller Volumenstrom)
- Service-Telefonnummer (+49 7195 692-0)
- Hersteller
- Historie (Ereignisse mit Datum)

#### 6 Fernsteuerung und Fernübertragung von Meldungen



Das Gerät darf ausschließlich von Fachpersonal installiert werden.

Zur Durchführung der elektrischen Installation muss das Netzgerät ausgesteckt sein.

#### Das Leckageschutz-System bietet folgende Möglichkeiten:

 Verbindung mit Gebäudeleitsystemen oder anderen Peripheriegeräten zur Weiterleitung von Status- oder Störmeldungen (siehe Kapitel 6.1.2)

#### 6.1 Externe Meldungen

Das Gerät verfügt über einen potenzialfreien Ausgang, über den Meldungen des Leckageschutzes und Störmeldungen potenzialfrei an ein Peripheriegerät weitergeleitet werden können.

#### 6.1.1 Störmelderelais einstellen

- 1. Taste Menü drücken.
- 2. Mit den Pfeiltasten *Einstellungen* auswählen und mit *OK* bestätigen.
- Mit den Pfeiltasten die gewünschte Einstellung Schliesser oder Öffner auswählen (siehe Abbildung 10: Anschluss potenzialfreie Meldung, Seite 44). Auf dem Display erscheint:

Melderelais Schliesser

In dieser Einstellung hat das Melderelais Schließerfunktion, d. h. das Relais ist während einer Störung angezogen. Melderelais Öffner

In dieser Einstellung hat das Melderelais Öffnerfunktion, d. h. das Relais fällt während einer Störung ab.

- 4. Die gewünschte Einstellung mit *OK* bestätigen.
- → Die Einstellung ist gespeichert. Die Standard-Betriebsanzeige erscheint wieder auf dem Display.

#### 6.1.2 Integration in Gebäudeleitsysteme

Das Leckageschutz-System lässt sich über das potenzialfreie Störmelderelais in ein Gebäudeleitsystem (z. B. EIB / KNX, LCN oder LON) integrieren.

Das potenzialfreie Störmelderelais wird beispielsweise an einen binären Busankoppler angeschlossen.

Auf diese Weise können Störmeldungen an das Gebäudeleitsystem weitergeleitet werden.

#### 6.2 Steuerung per App

#### Über die JU-Control App kann man

- die Wasserzufuhr absperren
- den Sleepmodus aktivieren
- den Urlaubsmodus aktivieren
- eine Mikroleckageprüfung starten
- Wasserverbrauchsdiagramme anzeigen lassen
- Einstellungen (z. B. der Grenzwerte) vornehmen

- Informationen zum Betriebszustand abrufen
- sich an Wartungstermine erinnern lassen.

#### Voraussetzungen zur Fernbedienung des Leckageschutz-Systems über mobile Endgeräte (Tablet, Handy etc.):

- Stabile Internet-Verbindung des Geräts am Einbauort (siehe Abschnitt I. LAN-Kabel anschließen / Verbindung Gerät - Internet)
- Download der JU-Control App auf das mobile Endgerät (siehe Abschnitt II. JU-Control App herunterladen und einrichten)
- Verknüpfung des Geräts mit dem Benutzerkonto über die JU-Control App (siehe Abschnitt III. Gerät mit Benutzerkonto verknüpfen)

## Das Leckageschutz-System lässt sich folgendermaßen mit dem Router (Internet) verbinden:

- per LAN-Kabel
- per PowerLAN (Powerline) Modul
- per WLAN, durch Verwendung von WLAN Repeater mit zusätzlichem LAN Ausgang, in den das mit dem Gerät verbundene LAN-Kabel eingesteckt wird
- i

Die erforderlichen Komponenten zur Herstellung der Netzwerkverbindung sind nicht im Lieferumfang enthalten. Bei Bedarf sind diese über den Elektronikfachhandel zu beschaffen.

#### I. LAN-Kabel anschließen / Verbindung Gerät - Internet

#### So wird's gemacht:

- 1. Netzgerät vom Stromnetz trennen.
- 2. LAN-Kabel in die LAN-Buchse des Connectivity-Moduls an der Unterseite des Geräts einstecken .
- 3. Netzgerät wieder einstecken.

→ Das Gerät verbindet sich automatisch mit dem JUDO Server.



Zur sicheren Datenübertragung ist die Verbindung TLS-verschlüsselt.

Der Router des Heimnetzwerks muss so konfiguriert sein, dass interne IP-Adressen automatisch per DHCP vergeben werden. In der Regel ist dies die werkseitige Einstellung.

#### II. JU-Control App herunterladen und einrichten

#### Verfügbarkeit:

 kostenlos im Google Play Store (Android) oder App Store (iOS)

## Notwendige Aktionen nach Download und Starten der JU-Control App:

- Benutzerkonto anlegen (auch schon im Vorfeld über die Webseite https://ju-control.app möglich)
- Datenschutzerklärung akzeptieren
- Bestätigungslink in der danach eingehenden E-Mail anklicken
- in der App: Standort anlegen (Standortname und optionale Angabe von Stadt, Straße) und speichern

#### III. Gerät mit Benutzerkonto verknüpfen

Zur Bedienung des Geräts über die JU-Control App muss das zuvor mit dem Internet verbundene Gerät noch über die JU-Control App mit dem Benutzerkonto verknüpft werden.

#### So wird's gemacht:

- Nach Festlegung des Standorts die Schaltfläche Gerät hinzufügen anwählen.
- 2. Mit dem in die JU-Control App integrierten QR-Code Scanner den QR-Code seitlich am Gerätegehäuse scannen.



Zum Scannen des QR-Codes ist eine Kamerafunktion des mobilen Endgeräts notwendig.

→ Das verknüpfte Gerät erscheint in der Geräteübersicht der JU-Control App. Nach Anwahl des Geräts öffnet sich das Gerätemenü.

#### 6.3 Weitere Möglichkeiten der App

#### Die JU-Control App bietet außerdem die Möglichkeit,

- weitere Geräte und Standorte hinzuzufügen. Weitere Geräte können dem bereits festgelegten Standort oder auch einem neu angelegten Standort hinzugefügt werden.
- von weiteren Benutzern verwendet zu werden. Zur Bedienung des Geräts bzw. der Geräte lassen sich nach Wunsch weitere Benutzer definieren und freischalten, z. B. der Installateur zum Zweck der Fernwartung oder Familienmitglieder bzw. Mieter.
- in der Benutzerverwaltung des App-Menüs Meldungsdienste zu aktivieren, die z. B. auf das Absperren der Wasserzufuhr hinweisen. Diese Meldungen können nach Wunsch per E-Mail, SMS oder Push-Nachricht erfolgen.

#### 6.4 Steuerung über Amazon Alexa

Einzelheiten zu Aktivierung, Konfiguration und den Sprachbefehlen sind unter https://judo.eu/alexa zu finden.

#### 7 Störung Hauswasserstation

Störung	Mögliche Ursache	Behebung
Rückspülwasser Spülventil nicht Rückspü läuft nach. ganz geschlos- Handrad sen.		Rückspülung wiederholen und anschließend das Handrad bis zum Anschlag drehen.
	Schmutz im Spülventil.	
Wasserdurch- fluss lässt nach.	Sieb ist ver- stopft.	Rückspülung durchführen.
Undichtheiten an der Filterglo- cke.	Defekte Dichtun- gen.	Installateur oder nächstgelegenen Kundendienst informieren.
Filterglocke wird trüb.	Filterglocke wurde höheren	Installateur oder nächstgelegenen Kundendienst informieren.
Haarrisse auf der Filterglocke.	Temperaturen oder Lösungs- mitteln ausge- setzt.	<ul> <li>Wenn Wasser austritt, Absperrventile schließen. Filterglocke unverzüglich austauschen lassen.</li> </ul>
Nachdruck steigt bei Nulldurch- fluss langsam an.	Unzulässiger Druckanstieg durch Brauch- wassererwär- mung.	Sicherheitsventil des Warmwasserboilers überprüfen. Installateur oder nächstgelegenen Kundendienst informieren.
	Verschleiß der Druckminderer- kartusche.	Neue Druckmindererkartusche einbauen lassen.

Tab. 3: Hilfe bei Störungen

#### 8 Warnmeldungen / Störung Leckageschutz-System

Das Display zeigt die Art der Grenzwertüberschreitung an. Ein akustischer Intervallton ertönt, sofern die Einstellung für die Töne nicht geändert wurde (siehe Kapitel 5.2).

Anzeige	Mögliche Ursache	Behebung
Wechselweise: Leckageschutz geschlossen	Grenzwert wurde überschrit- ten.	Zunächst prüfen, ob eine Leckage vorhan- den ist. Falls keine Leckage feststellbar ist: • Meldung löschen (OK)
Entnahmemenge überschritten	Loch oder Riss in einer Lei- tung oder einem Schlauch; Wasserhahn oder Spülkas- ten-Ventil nicht ganz geschlos-	
oder	sen.	
Volumenstrom überschritten	Rohrbruch; gleichzeitig mehrere Entnah- mestellen geöffnet.	
oder		
Entnahmedauer überschritten	Loch oder Riss in einer Lei- tung oder einem Schlauch; Wasserhahn oder Spülkas- ten-Ventil nicht ganz geschlos-	
Zum Öffnen <ok> drücken</ok>		



Anzeige	Mögliche Ursache	Behebung
Wechselweise:	Während des Lernmodus	Zunächst prüfen, ob
Leckageschutz	schritten.	den ist. Falls keine Leckage feststellbar ist:
9000000000		Meldung löschen (OK)
Entnahmemenge überschritten		oder wahlweise die aktuelle Einstellung für den Grenzwert mit den Pfeiltasten anzei-
oder		gen lassen, veran- dern und mit Taste <i>OK</i> speichern.
Volumenstrom überschritten		
oder		
Entnahmedauer überschritten		
Akt- Grenzwert XXXX l/h		
Zum Öffnen <ok> drücken</ok>		
Zur Einstellung <▲/▼> drücken		

Tab. 4: Hilfe bei Warnmeldungen / Störung

Anzeige	Mögliche Ursache	Behebung	
Wechselweise:	Der angeschlossene Bodensensor (Zubehör) hat	Zunächst prüfen, ob eine Leckage vorhan-	
Leckageschutz geschlossen	eine Leckage festgestellt.	<ul><li>den ist. Falls keine</li><li>Leckage feststellbar ist:</li><li>Meldung quittieren.</li></ul>	
Bodensensor Leckagemeldung			
Zum Öffnen <ok> drücken</ok>			
Wechselweise:	Während der Mikroleckage- prüfung wurde eine Mikrole-	Meldung quittieren. Wenn Ursache zunächst	
Leckageschutz geschlossen	z       ckage festgestellt.         Mögliche Ursachen z. B.         • tropfender Wasserhahn         • undichtes Füllventil einer         Toilettenspülung         undichte Wasserleitung	nicht feststellbar, Mel- dung jedoch regelmäßig angezeigt wird: Ursache	
Mikroleckage erkannt		der Undichtigkeit durch einen Sanitärfachmann untersuchen zu lassen.	
Zum Quittieren <ok> drücken</ok>			
	Seit 15 Tagen hat kein Was-	Wenn Meldung korrekt:	
Kein Wasserdurch- fluss innerhalb von 15 Tagen	serdurchfluss stattgefunden (bei Einstellung Urlaubsmodus <i>aus</i> ).	OK drücken zum Löschen der Anzeige. Wenn Meldung nicht kor- rekt:	
		Funktionsprutung durch Installateur oder JUDO Kundendienst veranlas- sen.	
Achtung! Störung	Es liegt ein technischer Defekt am Gerät vor.	Installateur oder JUDO Kundendienst benach- richtigen.	

Tab. 4: Hilfe bei Warnmeldungen / Störung

#### Löschen von Warnmeldungen:

- Taste OK drücken oder
- Netzgerät aus der Steckdose ziehen und nach ca. 5 Sekunden wieder einstecken.



Bei Benachrichtigung des Kundendiensts immer die Geräte-ID (Identifikationsnummer) angeben (siehe Kapitel 5.10).

#### 9 Instandhaltung

#### 9.1 Reinigung



VORSICHT

Zur äußerlichen Reinigung des Geräts keine haushaltsüblichen Reinigungsmittel, sondern nur klares Wasser verwenden, um Versprödungen des Kunststoffs zu vermeiden.

#### 9.2 Gewährleistung und Wartung

Voraussetzung zum Erhalt des gesetzlichen Gewährleistungsanspruchs ist eine regelmäßige Rückspülung (siehe Kapitel 4.2). Die DIN EN 13443-1 schreibt vor, dass mindestens alle sechs Monate rückgespült werden muss. JUDO empfiehlt jedoch, sich nach den Angaben im Kapitel 4.2.1 Rückspülintervall zu richten.

Außerdem ist einmal jährlich der eingestellte Ausgangsdruck am Nachdruckmanometer zu überprüfen, und zwar sowohl bei Nulldurchfluss als auch bei Spitzendurchfluss (große Entnahme). Gegebenenfalls muss die Einstellung des Ausgangsdrucks nachgeregelt werden.

Um den Verfahrenserfolg möglichst lange zu erhalten, ist eine regelmäßige Inspektion und routinemäßige Wartung des Geräts unerlässlich. Im Haustechnikbereich ist dies durch die DIN EN 806-5 geregelt.

Wir empfehlen den Abschluss eines Wartungsvertrags, der am besten eine gute Betriebsfunktion, auch über die Gewährleistungszeit hinaus, sichert. Das Fachhandwerk oder der Werkskundendienst sind geeignete Partner für regelmäßige Wartungsarbeiten und die Versorgung mit Verbrauchs- und Verschleißmaterial sowie für eventuelle Reparaturen.

#### 10 Technische Daten

JUDO PROM-i-SAFE Hauswasserstation mit integriertem Mikroleckageschutz-System

Das zu filtrierende Wasser muss der europäischen Trinkwasserrichtlinie entsprechen.

Angabe zu:		PROM-i- PROM-i- PF SAFE ¾" SAFE 1" SA		PROM-i- SAFE 1¼"
Rohranschlus	SS	3⁄4" 1" 11⁄4'		
Rückspülvolu	Imenstrom <sup>1)</sup>	0,3 L/s	0,3 L/s	0,3 L/s
Nenndruck			PN 16	
Betriebsdruc	k		1,5 - 16 bar	
Nenndurchflu	iss nach DIN EN 1567	2,3 m³/h	3,6 m³/h	5,8 m³/h
Einstellbarer	Nachdruck		1,5 bar - 6 bar	
Werkseinstel	lung Nachdruck		4 bar	
Maschenweit	e Siebeinsatz		100 µm / 0,1 mm	l
Wasser- und	Umgebungstemperatur		max. 30 °C	
Luftfeuchtigk	eit	ni	cht kondensierer	nd
Gewindeans	chluss gemäß		DIN EN 10226-1	
Stromanschlu	JSS	:	230 V AC / 50 Hz	2
Leistungsauf (Leckagesch	nahme Betrieb utz)		3 W	
Leistungsaufnahme Betrieb Öffnen / Schließen (Leckageschutz)			10 W	
Schutzart			IP 22	
Einstellbare	Max. Entnahmemenge		100 L - 3000 L	
Grenzwerte Leckage-	Max. Volumenstrom	5	500 L/h - 5000 L/h	
schutz	Max. Entnahmezeit	10 min - 10 h		
Gewicht		5,3 kg 5,5 kg 6,0 kg		
Bestellnummer		8167602 8167603 8167604		

1) Gilt für ein voll geöffnetes Spülventil und 2 - 3 bar Netzdruck.

#### 10.1 Einbaumaße



	PROM-i-SAFE 3/4"	PROM-i-SAFE 1"	PROM-i-SAFE 11/4"
A	180	195	230
В	253	253	253
С	292	292	292
D	152	152	152
E	297	297	302
F	221	221	226
G	50	50	50
G1	14	14	14

Tab. 5: Maße ohne Einheit in mm

- A Einbaulänge
- B Gerätebreite
- C Höhe oberhalb Rohrmitte
- D Höhe unterhalb Rohrmitte
- E Einbautiefe bis Rohrmitte
- F Abwasseranschluss bis Rohrmitte
- G Nennweite Abwasser
- G1 Nennweite Abwasser (alternativ)

#### 10.2 Anschlussmöglichkeiten

#### VORSICHT

Das Gerät darf ausschließlich von Fachpersonal installiert werden.

Zur Durchführung der elektrischen Installation muss das Netzgerät ausgesteckt sein.

Das Mikroleckageschutz-Systems lässt sich mit Hilfe des Eingangs LS durch eines der folgenden Geräte bzw. Funktionen erweitern:

JUDO Bodensensor (bis zu 9 Stück)

Der Bodensensor löst bei einer Wasseransammlung auf dem Boden aus; das Signal bewirkt im Mikroleckageschutz-System die sofortige Absperrung der Wasserzufuhr.

Sleepmodus

Zur Verwendung für Geräte, die auf eine unterbrechungsfreie Wasserzufuhr angewiesen sind. Ein Kurzschließen des Eingangs, z. B. durch einen Relaiskontakt oder durch einen einfachen Schalter, bewirkt, dass das Mikroleckageschutz-System die eingestellten Grenzwerte nicht mehr überwacht und einen eventuell aktiven Urlaubsmodus unterbricht. Nach dem Öffnen des Schalters bzw. des Relaiskontakts wird die ursprünglich eingestellte Grenzwertüberwachung wieder aktiv.

Schließmodus

Zur Verwendung für das sofortige Schließen der Wasserzufuhr durch einen externen Schalter oder Relaiskontakt.

#### Achtung!

 Die Betriebsart des Eingangs LS muss im Menü des Mikroleckageschutz-Systems eingestellt werden.



Werkseitig ist die Betriebsart des Eingangs LS zum Anschluss eines oder mehrerer Bodensensoren eingestellt.

Anschluss: siehe Kapitel Schaltplan für Gerätesteuerung, Seite 43.

## Die Art des angeschlossenen Geräts über die Taste *M* ändern:

- 1. Taste M drücken.
- 2. Mit den Pfeiltasten *Einstellungen* wählen und mit OK bestätigen.
- 3. Leckageschutz wählen und bestätigen.
- 4. Eingang LS wählen und bestätigen.
- 5. Eine der folgenden Einstellungen wählen und bestätigen:

Eingang LS

Bodensensor

oder

Eingang LS

• Sleepmodus

oder

Eingang LS

- Schießmodus
- → Der Anschluss ist auf den gewünschten Gerätetyp bzw. auf die gewünschte Einrichtung eingestellt.

#### 10.3 Zubehör

- JUDO Bodensensor inkl. Anschlusskabel 2 Meter, Best.-Nr. 8203554
- Weiterer Bodensensor (max. 9 Stück): JUDO Bodensensor inkl. Anschlusskabel 2 Meter und Abzweigstecker, Best.-Nr. 8203556
- JUDO Verlängerungskabel für Bodensensor, 2 Meter, Best.-Nr. 8203551

- JUDO Verlängerungskabel für Bodensensor, 5 Meter, Best.-Nr. 8203552
- JUDO Verlängerungskabel für Bodensensor, 10 Meter, Best.-Nr. 8203553
- JUDO Kabel f
  ür externe St
  örmeldung, 10 Meter, Best.-Nr. 2200717

#### 10.4 Schaltplan für Gerätesteuerung



Eingang LS Adapterkabel für Bodensensor oder Sleepmodus oder Schließmodus

#### 10.4.1 Anschluss potenzialfreie Meldung



Abb. 10: Anschluss potenzialfreie Meldung

#### Öffnerfunktion

- 1-2: Betrieb
- 2-3: stromlos / Störung / Leckagealarm

#### Schließerfunktion

- 1-2: Störung / Leckagealarm
- 2-3: Betrieb / stromlos

#### 10.5 Ersatzteile



1 1			Nr.	Stk.
A Vo	erschleißteilset "Druckmindererkartusche" **** bestehend aus Pos. 46, 47, 48)	1	2150026	105
B Ve ge (b	erschleißteilset "Siebeinsatz 0,1 mm, Saugrohr und Dichtun- en" *** bestehend aus Pos. 19, 20, 21, 22, 23)	1	2020819	159
- Vo (b 4	erschleißteilset "Dichtungssatz" **** bestehend aus Pos. 13, 16, 17, 18, 21, 22, 23, 32, 36, 38, 1)	1	2010335	42
1 FI	lanschabdeckung	1		
2 H	landraddeckel	1		
3 S	enkschraube M5×12	1		
4 S	cheibe A 6,4	1		
5 H	landrad Rückspülung	1		
6 S	tellring	1		
7 B	lechschraube 3,5×13	2		
8 G	Sehäuseoberteil	1		
9 Z	ylinderschraube M60×40	6		
10 FI	lanschring	1		
11 Fi	ilterglocke	1	2010424	149
12 D	istanzscheibe	1		
13 O	0-Ring 10×3	2		
14 M	litnehmer	1		
15 M	litnehmer, komplett	1	2010146	53
16 M	lundstück	3		
17 Sa	augrohrdichtung	1		
18 Li	insenblechschraube	1		
19 Sa	augrohr, komplett	1		
20 Si	iebeinsatz 0,1 mm	1		
21 0	D-Ring 6,3×2,4	1		
22 FI	lachdichtung 43,5×39,5×1,5	1		
23 O	0-Ring 90×4	1		

Tab. 6: Ersatzteilliste

Pos.	Bezeichnung	Stk	Best. Nr.	VE¹)/ Stk.
24	Halterungsscheibe	1		
25	Linsenblechschraube 3,5×25	1		
26	Sichtscheibe	2		
27	Abdeckung links	1		
28	Sicherungsklammer	2		
29	Passkerbstift	2		
30	Verschraubungsdeckel	1		
31	Spindel M16×1,5	1		
32	O-Ring 6,5×6	1		
33	Schlauchanschlussstück	1		
34	Trichter	1		
35	Manometer 0 - 16 bar (Vordruck)	1	2160276	35
36	O-Ring 10×3	2		
37	Zwischenstück	2		
38	O-Ring 14,5×2,5	2		
39	Manometer 0 - 10 bar (Nachdruck)	1	2160275	35
40	Abdeckung rechts	1		
41	Profilflanschdichtung	3		
42	Sechskantmutter M6	10		
43	Rückflussverhinderer	1		
44	Zylinderschraube M6×245	4		
45	Geräuschsieb	1		
46	O-Ring 45×3,5	1		
47	O-Ring 52×3,5	1		
48	Druckmindererkartusche	1		
49	Handrad	1		
50	Zylinderschraube M6×25	4		
51	Abdeckhaube	1		
52	Folientastatur	1	2201863	83
53	Auflageplatte	1		

Tab. 6: Ersatzteilliste

Pos.	Bezeichnung	Stk	Best. Nr.	VE <sup>1)/</sup> Stk.
54	Schutzfolie	1		
55	Elektronische Steuerung	1	2140156	VE <sup>2)</sup>
56	Gehäuse	1		
57	Fixierschale	1		
58	Turbine + Sicherungsring	1	2140117	45
59	Connectivity-Modul	1	2140150	149
60	Senkblechschraube 2,9×9,5	2		
61	Halter	1		
62	Netzgerät EU (24V DC)	1	2210506	65

Tab. 6: Ersatzteilliste

- 1) VE = Verrechnungseinheit (Artikel ohne VE sind nur im Set erhältlich)
- 2) Verrechnungseinheit stand bei Drucklegung noch nicht fest

Austauschintervall:

\*\*\* = 3 Jahre \*\*\*\* = 4 Jahre

#### 11 Entsorgung

Verpackungsabfall ist dem örtlich eingerichteten Recycling-System zuzuführen.

Zum Schutz der Umwelt dürfen Altgeräte nicht über den Hausmüll entsorgt werden. Stattdessen die kommunalen Sammel- bzw. Rücknahmestellen nutzen, die zur kostenlosen und umweltgerechten Entsorgung verpflichtet sind.



#### EU-Konformitätserklärung 12

Wasser- Aufbereitung	EU-Konformitätserklärung	Dokument Nr. 474 / 04.22
Hersteller:	JUDO Wasseraufbereitung GmbH	
Anschrift:	Hohreuschstraße 39 - 41 D-71364 Winnenden	
Produktbeze	PROM-i-SAFE ¾" - 1¼" ichnung: Hauswasserstation mit integriertem Miki schutz-System	roleckage-
• EU-Richtlini	e: Beschränkung der Verwendung bestimm- ter gefährlicher Stoffe in Elektro- und Elek- tronikgeräten (RoHS)	2011/65/EU
EU-Richtlini	e: Elektromagnetische Verträglichkeit (EMV)	2014/30/EU
Harmonisie     Norm:	rte Elektromagnetische Verträglichkeit, Fach- grundnormen für Störaussendung und Störfestigkeit	EN 61000-6-2 EN 61000-6-3
<ul> <li>Harmonisie Norm:</li> </ul>	rte Sicherheit von Transformatoren, Netzgerä- ten, Drosseln und dergleichen	EN 61558-1

Die Einhaltung der aufgelisteten Richtlinien und EMV-Anforderungen für den Einsatz des Geräts im Haushalts-, Gewerbe- und Industriebereich sowie die Anwendung der genannten Normen wird hiermit bestätigt.

Aussteller:

JUDO Wasseraufbereitung GmbH

Ort, Datum:

Winnenden, den 05. April 2022

Rechtsverbindliche Unterschrift:

JUDO Wasseraufbereitung GmbH

Die alleinige Verantwortung für die Ausstellung dieser Konformitätserklärung trägt der Hersteller. Diese Erklärung bescheinigt die Übereinstimmung mit den genannten Richtlinien, beinhaltet jedoch keine Zusicherung von Eigenschaften.

#### 13 Wartungsprotokoll

Produktbezeichnung:

Hauswasserstation mit integriertem Mikroleckageschutz-System

Bestellnummer:

Seriennummer:

Datum	Durchgeführte Arbeiten	Firma / Unterschrift

Datum	Durchgeführte Arbeiten	Firma / Unterschrift

#### 14 Kundendienst

DE	JUDO Wasseraufbereitung GmbH Postfach 380 • D-71351 Winnenden Tel. +49 (0)7195 / 692-0 E-mail: info@judo.eu • judo.eu
AT	JUDO Wasseraufbereitung GmbH • Niederlassung Österreich Josef-Sandhofer-Straße 15 • A-2000 Stockerau Tel. +43 (0)22 66 / 6 40 78 • Fax +43 (0)22 66 / 6 40 79 E-mail: info@judo-online.at • judo-online.at
СН	JUDO Wasseraufbereitung AG Industriestrasse 15 • CH-4410 Liestal Tel. +41 (0)61 906 40 50 • Fax +41 (0)61 906 40 59 E-mail: info@judo-online.ch • judo-online.ch
BENELUX	<b>JUDO Wasseraufbereitung GmbH</b> • Filiaal - Filiale Benelux Laarbeeklaan - Av. du Laerbeek, 72 A1 • B-1090 Brussel-Bruxelles Tel./Tél. +32 (0)24 60 12 88 • Fax +32 (0)24 61 18 85 E-mail: info.benelux@judo.eu • judo.eu
FR	JUDO France SARL 76 Rue de la Plaine des Bouchers (Technosud) • F-67100 Strasbourg Tel. +33 (0)3 88 65 93 94 • Fax +33 (0)3 88 65 98 49 E-mail : info@judo.fr • judo.fr

Eingebaut durch / am:

Sämtliche Bild-, Maß- und Ausführungsangaben entsprechen dem Tag der Drucklegung. Änderungen, die dem technischen Fortschritt und der Weiterentwicklung dienen, behalten wir uns vor. Modell- und Produktansprüche können nicht geltend gemacht werden.